

Nie wieder ist jetzt – Für Demokratie und Menschenrechte

Demonstration in Bendorf am 10.03.2024

Beitrag von FWM3/Die Linke

Sich zurücklehnen und andere machen lassen, ist zu wenig.

Das haben Sie erkannt.

Deshalb sind Sie heute hier.

Denn wer jetzt nicht aufsteht, der hat nichts verstanden.

Wer jetzt nichts tut, hat in der Schule und im Geschichtsunterricht nicht aufgepasst und nichts verstanden.

Wer nichts tut, macht mit!

Wir sind heute hier, um die Demokratie und die Freiheit solidarisch zu verteidigen,

gegen Rassismus,

gegen Diskriminierung,

gegen totalitäre Fantasien,

gegen Pläne für Massenabschiebungen,

gegen rechtsextreme Umsturzfantasien in unserem Land.

Jeder ist aufgerufen, in der Familie, am Arbeitsplatz oder in seiner Freizeit sich zu engagieren und klar Kante gegen rechtes Gedankengut zu zeigen.

Denn eins ist gewiss: **Wer nichts tut, macht mit!**

Ein späteres **öffentliches Jammern**, dass wir die Demokratie verloren haben und von einem Aggressor oder einer autoritären, rechtsnationalistischen Gruppierung regiert werden, wird nicht mehr funktionieren. Ein trauriger Blick in Länder, wo autoritäre Aggressoren das Sagen haben, **zeigt mir, zeigt uns**, was wir auf keinen Fall haben wollen oder nur ansatzweise erleben möchten.

Es ist mir ein wichtiges Anliegen, dass ich über 60 Jahre in einem demokratischen Staat aufwachsen, lernen, arbeiten und bis heute in Frieden leben durfte. Das ist ein unglaubliches Glück, dass ich und **wir alle** als freie Menschen in Deutschland leben dürfen. Ich bin auch froh, dass ich heute hier eine Rede für Demokratie und Menschenrechte halten darf.

Aber, das alleine wird leider nicht genügen. Es ist uns allen klar, dass es nicht reicht, ein „rechtes Feindbild“ aufzubauen und zu glauben, dass die Welt damit in Ordnung bleibt. Ganz so einfach ist es nicht. Zu groß sind inzwischen die Parallelen zur Weimarer Republik zu sehen.

Wir sind hier weil es nötig ist. Faschismus und Nazis hatten wir leider schon mal.

Nie wieder wollen wir das!

Pläne für Massenabschiebungen von Aus- und Inländern, die nicht in ihre Nazi-Welt passen, machen einen fassungslos und erzeugen Angst und Wut. Mit verantwortlich hierfür sind Hass und Hetze in der digitalen Welt.

Wer nichts tut, macht mit!

So hat sich z.B. die politische Debattenkultur durch Social-Media verändert. Facebook und vor allem viele neue digitalen Medien generell haben nicht nur das politische Geschäft, sondern leider auch die Stimmung in der Gesellschaft verändert. Noch nie haben sich Fake-News, Hetze und Hass so schnell und ungefiltert verbreitet wie zurzeit. Hier muss man gemeinschaftlich dagegenhalten!

Dies gelingt mit sachlicher, differenzierterer Betrachtung und mit gefundenen Kompromissen. Schlussendlich sollten aber die Wertschätzung untereinander und die Anerkennung der Sache wegen deutlich mehr im Blickpunkt stehen. Zweifelsfrei kann dies als eine der größten Herausforderungen für Politik und Gesellschaft bezeichnet werden. „Im Schulterchluss aller demokratischen Kräfte wollen wir heute ein Zeichen für ein **offenes** und **friedliches Bendorf**, MYK, RLP und Deutschland setzen.“

Bringen Sie sich ein! Es können nicht genug gegen Rechts und gegen Rechtsextremismus aufstehen.

Dafür kann es keine Stimme zu viel geben.

Wer nichts tut, macht mit!

Wir müssen die Sorgen und Ängste, Träume und Hoffnungen - also die Geschehnisse unseres Landes und ALLER Menschen, ob rechts oder links, schwarz oder weiß ... was auch immer - ernst nehmen. Wir müssen mehr miteinander reden, mehr aufeinander zugehen und alle müssen mehr Verständnis und Toleranz zueinander und füreinander zeigen.

Dann gelingt es uns Hetze und Hass in die Unbedeutsamkeit zu lenken und wieder mehr Bewusstsein für Demokratie und Menschenrechte in der Bevölkerung zu erlangen.

Nie wieder ist **jetzt...**

Nie wieder ist **unsere Zukunft**

Nie wieder, **dafür stehen unser Land, unser Landkreis MYK und unsere Stadt Bendorf**

Denn: Wer nichts tut, macht mit!

Vielen Dank